

Achtes Verzeichnis
zu meinem Exsiccatenwerk „Fungi selecti exsiccati“,
Serien XXIX bis XXXII (Nummern 701 bis 800), nebst
Beschreibungen neuer Arten und Bemerkungen.

Von

Otto Jaap.

Die Pilze dieser 8. Centurie sind je in 114 Kapseln zur Verteilung gelangt. Die Serien 29 und 30 sind im Mai 1915 und die Serien 31 und 32 im August 1916 ausgegeben worden. Ein großer Teil der Pilze stammt wieder aus Südeuropa, besonders aus Dalmatien, die meisten aber aus der märkischen Flora. Sie verteilen sich auf die Gebiete, wie folgt: aus der Provinz Brandenburg 61 Arten, aus Hannover und Hamburg je 1 Art, aus Schleswig-Holstein 2, Thüringen 5, Hessen 3, aus der Schweiz und Italien je 2, aus Istrien und Montenegro je 1 Art und aus Dalmatien 32 Arten. Das gesamte Material ist vom Herausgeber selbst eingesammelt worden.

Allen Herren, die das Exsiccatenwerk fördern halfen, sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

Peronosporineae.

701. *Peronospora trifoliorum* de By. in Ann. sc. nat. 4. XX, S. 117 (1863). — Auf *Coronilla scorpioides* (L.) Koch, Scardona bei Sebenico in Dalmatien.

Die Nährpflanze ist neu! Der Pilz war am Fundort auf Aeckern zwischen Getreide ziemlich häufig und wurde auch bei Spalato und auf der Insel Lesina von mir beobachtet.

751. *Peronospora viciae* (Berk.) de By. in Ann. sc. nat. 4. XX, S. 112 (1863). — Auf *Ornithopus perpusillus* L. bei Triglitz in der Prignitz, Prov. Brandenburg.

Diese Nährpflanze wird in der Bearbeitung der Phycomyceten von A. Fischer in der großen Kryptogamen-Flora von Rabenhorst nicht aufgeführt, was den Herausgeber veranlaßte, den sonst häufigen Pilz in seinem Exsiccatenwerk zu verteilen. Er kommt bei Triglitz auch auf *Ornithopus sativus* Brotero vor. Bemerkenswert ist, daß die Konidien bei der ausgegebenen Form zuweilen fast kugelförmig sind.

Protodiscineae.

752. *Taphria betulae* (Fuckel) Johans. in Sv. Vet.-Acad. Öfvers. 1885, n. 1. S. 40. — Auf den Blättern von *Betula verrucosa* Ehrh. bei Triglitz in der Prignitz.

Pezizineae.

753. *Acetabula leucomelas* (Pers.) Boud. in Bull. Soc. Myc. Fr. 1, S. 100 (1885). — Auf lehmigem Sandboden an Wegrändern im Kiefernwald bei Jugenheim an der Bergstraße, Hessen; 30. III. 1916.

702. *Acetabula leucomelas* (Pers.) Boud. var. *Percevalii* (Berk. et Cooke) Boud. in Hist. et Class. Discom., S. 40 (1907). — Auf Lehmboden unter Oelbäumen auf der Halbinsel Lapad bei Ragusa, Dalmatien.

754a, b. *Sclerotinia Curreyana* (Berk.) Karst. in Rev. mon. Ascom., S. 123 (1885). — Auf dünnen, vorjährigen Halmen von *Juncus effusus* L. mit dem Konidienpilz, *Placosphaeria junci* Bubák bei Triglitz in der Prignitz.

Diese schöne Art scheint in Deutschland bisher noch nicht beobachtet worden zu sein, ist aber bei Triglitz gar nicht selten und kommt dort auch auf *Juncus conglomeratus* L. vor. *Placosphaeria junci* Bubák in Ann. myc. 1906, S. 113, Fig. 1—6, gehört nach meinen Beobachtungen als Konidienform hierher, ist aber nach Professor v. Höhnelt in Oesterr. bot. Zeitschr. 1916, S. 104, ein längst bekannter Pilz: *Sphacelia tenella* Sacc.; er hat *Myrioconium tenellum* (Sacc.) v. Höhn. zu heißen. Die Sklerotien (*Scl. roseum* Moug.) entwickeln sich alsbald mit dem Konidienpilz im basalen Teil der Halme und bringen die Binsen zum Absterben. Die gebleichten Pflanzen verraten dann schon im Herbst die Anwesenheit des Pilzes, sodaß er leicht anzufinden ist.

755. *Sclerotinia scirpicola* Rehm in Discom., S. 822 (1893). — Auf dünnen, vorjährigen Halmen von *Schoenoplectus lacustris* (L.)

Palla mit den Sklerotien (*Sclerotium roseum* Kneiff.) und dem Konidienpilz *Myrioconium scirpicolum* (Ferd. et Winge) Syd. bei Triglitz in der Prignitz.

Ueber den Konidienpilz, durch den sich diese Art ganz besonders von der vorigen unterscheidet, vergleiche man: Ferdinand- sen et Winge, Some Studies on Sclerotinia scirpicola in Biolog. Arbeiten, Copenhagen 1911, S. 281—298 und Ann. myc. XI (1913), S. 21. — Der Pilz wurde auch in Seen Schleswig-Holsteins wiederholt von mir beobachtet.

756. *Dasyscypha triglitziensis* Jaap n. sp. — Auf faulenden Nadeln von *Pinus silvestris* L. bei Triglitz in der Prignitz, 15. X. 1915.

Beschreibung: Fruchtkörper gesellig, zuweilen gehäuft, sitzend, kugelförmig, später fast urnenförmig oder auch flach schüsselförmig, von den Haaren seidig glänzend, wachsartig, 0,2—0,4 mm breit, außen braun, aus parenchymatischem Gewebe mit fast quadratischen Zellen, die am Rande der Fruchtscheibe verlängert sind, und in lange, unseptierte, gelbliche, am Grunde rauhe und gedrehte, oben glatte und spitze Haare auslaufen; Schläuche zylindrischkeulig, 35—40 μ lang und 3,5—4,5 μ dick, 8sporig; Sporen länglich, abgerundet, farblos, 5—8 μ lang und 1—2 μ dick, mit 2 Oeltropfen, einzellig (ob im Alter mehrzellig?); Paraphysen fädig, stumpf, die Schläuche nicht überragend: Jod bläut den Schlauchporus nicht.

Diese schöne, neue Art findet ihren nächsten Verwandten in *Dasyscypha spirotricha* (Oud.) Rehm, mit der sie darin übereinstimmt, daß die Fruchtkörper im trockenen Zustande durch die gedrehten Haare fast geschlossen erscheinen. Ob beide Arten in dieser Gattung ihre natürliche Stellung haben, erscheint sehr fraglich; vielleicht könnte die Gattung *Urceolella* Boud. dafür in Betracht kommen. Da diese aber nur auf die äußere Form der Fruchtkörper gegründet ist, ist sie in dieser Umgrenzung unannehmbar.

757. *Lachnella spadicea* (Pers.) Quéf. in Enchir. fung., S. 313 (1886). — Auf dürrer Zweigen von *Salix purpurea* L. bei Triglitz in der Prignitz.

Eine kritische Art! Zu vergleichen ist No. 504 dieser Sammlung und die Bemerkungen dazu in diesen Verhandlungen 1914, S. 78.

758. *Lachnella barbata* (Kze.) Fr. in Summa veg. Scand., S. 365 (1849). — An dürrer Stämmen und Zweigen von *Lonicera xylosteum* L. im Mühlthal bei Jena, Thüringen.

759. *Lachnum Winteri* (Cooke) Rehm in Discom., S. 904 (1893). — Auf faulenden Stengeln von *Phragmites communis* Trin., oft in Gesellschaft von *Lachnum controversum* (Cooke) Rehm bei Triglitz in der Prignitz.

Diese Art ist schon äußerlich durch die mehr oder weniger gelbliche Farbe auf den ersten Blick von *Lachnum controversum*, in deren Gesellschaft sie in der Regel gefunden wird, zu unterscheiden; doch ist sie bei weitem nicht so häufig.

760. *Unguicularia scrupulosa* (Karst.) v. Höhn. in Fragm. z. Mykol. VI, S. 117 in Sitzungsber. d. K. Akad. d. Wiss. Wien. Bd. CXVIII, 1909. — Auf faulenden Stengeln von *Rubus idaeus* L. bei Triglitz in der Prignitz.

Der Pilz wird vorwiegend auf faulenden Himbeerstengeln an feuchten Waldstellen gefunden. kommt aber auch auf dürrer, ent-rindeten Baumzweigen vor. So auf *Populus*, *Salix* und *Alnus* bei Triglitz, auf *Corylus* im Sachsenwalde bei Hamburg.

761. *Phialea chionea* (Fr.) Rehm in Discom., S. 718 (1892). — Auf faulenden Nadeln von *Pinus silvestris* L. bei Triglitz in der Prignitz.

Das ausgegebene Material zeigt den Pilz in jugendlichen, aber auch in völlig entwickelten und überreifen Exemplaren und wird dartun, das *Helotium abacinum* (Fr.) Karst. davon nicht verschieden ist.

762. *Cyathicola coronata* (Bull.) de Not. in Rett. Discom. in Comm. Soc. Critt. Ital. I, 1863, S. 381. — Auf faulenden Stengeln von *Solidago canadensis* L. bei Triglitz in der Prignitz.

703a, b. *Helotium scutula* (Pers.) Karst. in Mycol. fenn. I, S. 110 (1871). — Auf faulenden, vorjährigen Stengeln von *Solidago canadensis* L. (a) und *Mentha aquatica* L. (b), bei Triglitz in der Prignitz.

763. *Mollisia culmina* (Sacc.) Rehm in Ber. d. Bayer. Bot. Ges. in München XIV, S. 92 (1914). — Auf faulenden Halmen von *Phalaris arundinacea* L. bei Triglitz in der Prignitz.

764. *Pyrenopeziza compressula* Rehm n. var. *inulae* Jaap. — Auf dürrer, vorjährigen Stengeln von *Inula salicina* L. bei Triglitz in der Prignitz, 18. VI. 1916.

Vielleicht erweist sich diese neue Varität als eine selbständige Art, die besonders durch größere Sporen und Nährpflanze verschieden ist. — Die Schläuche sind fast zylindrisch, stumpf zugespitzt, 45–55 μ lang und 7–8 μ dick; die Sporen sind zylindrisch-

spindelförmig, an den Enden abgerundet, 12—15 μ lang und 2 bis 2,5 μ dick, einzellig, mit 4—8 Oelkörpern; Paraphysen fädig, 2 μ dick; Jod färbt den Schlauchporus blau.

765. *Orbilia vinosa* (Alb. et Schw.) Karst in Mycol. fenn. L., S. 101 (1871). — Auf faulenden Zweigen von *Salix* und *Alnus glutinosa* (L.) Gärtn. in alten, ausgetrockneten Mergelgruben bei Triglitz in der Prignitz.

704. *Dermatea alni* (Fuckel) Rehm in Discom., S. 252 (1889). — Auf dürren Stämmen von *Alnus glutinosa* (L.) Gärtn. bei Triglitz in der Prignitz.

Phacidineae.

705. *Naemacyclus niveus* (Pers.) Fuckel in Symb. myc., Nachtr. 2, S. 50 (1873). — Auf abgefallenen Nadeln von *Pinus halepensis* Miller in Ragusa in Dalmatien.

Auf dem ausgegebenen Material findet sich häufig auch *Lophodermium pinastri* (Schröd.) Chev. vor.

766. *Cryptomyces maximus* (Fr.) Rehm in Disom., S. 107 (1888). — Parasitisch auf *Salix pentandra* L. bei Triglitz in der Prignitz.

Das hier verteilte Material zeigt den Pilz, der fast immer in unreifem Zustande eingesammelt wird, in schönster Entwicklung! Die Schläuche werden bis zu $225 \times 35 \mu$ und die Sporen bis $42 \times 22 \mu$ groß; letztere im Alter mit sehr hellgelb-bräunlicher Membran und dicht körnigem Inhalt. — *Salix pentandra* L. scheint als Nährpflanze neu zu sein. In Norddeutschland war der Pilz wohl früher noch nicht beobachtet worden. Häufig sah ich ihn auf *Salix fragilis* L. im Münchenrodaer Grund bei Jena. In seiner Gesellschaft wächst auf den Zweigen gern *Scleroderris fuliginosa* (Fr.) Karst. Durch beide Pilze werden die Weiden oft sehr geschädigt.

706. *Keithia tetraspora* (Phill. et Keith) Sacc. in Syll. fung. X., S. 50 (1892). — Auf lebenden Nadeln von *Juniperus oxycedrus* L. auf dem Monte Petka bei Ragusa in Dalmatien.

Die Paraphysen sind an dem ausgegebenen Material farblos und oben bis zu 12 μ keulig-kopfig verdickt. — Scheint bisher nur aus England und Korsika bekannt geworden zu sein. *Didymascella oxycedri* Maire et Sacc. ist derselbe Pilz!

Hysteriineae.

707. *Hypoderma ericae* v. Tubeuf in Bot. Centralbl. 1885, S. 15. — Auf *Erica verticillata* Forsk. auf der Halbinsel Lapad bei Ragusa in Dalmatien.

Der Pilz ist auf dieser neuen Nährpflanze in der Umgegend von Ragusa sehr verbreitet.

767. *Hypoderma hederæ* (Mart.) de Not. in Piren. Isterini, S. 36 (1847). — Auf dürren, abgefallenen Blättern von *Hedera helix* L. mit dem Konidienpilz *Leptostroma exhibens* Fuckel bei Jugenheim an der Bergstraße in Hessen.

Die Sporen des von Fuckel in Symb. myc. S. 258 erwähnten Konidienpilzes, der offenbar zu diesem Ascomyceten gehört, sind länglich, farblos, einzellig und $5-6 \times 1-1,5 \mu$ groß.

Pyrenomycetinae.

768. *Nectria cosmariospora* Ces. et de Not. in Schema classif. Sfer. in Comm. Soc. Crittog. Ital. I. (1863), S. 179, t. IV, f. 5. — Parasitisch auf *Polyporus radiatus* (Sow.) Fr. var. *nodulosus* (Fr.) Bres. an abgefallenen Aesten von *Fagus sylvatica* L. im Sachsenwald, Schleswig-Holstein.

708. *Myriangium Duriaei* Mont. et Berk. in Journ. of Bot., 1845, S. 72. — Auf der Rinde lebender Stämme und Zweige von *Phillyrea latifolia* L. in Gesellschaft von *Septobasidium Michelianum* (Cald.) Pat. auf der Halbinsel Lapad bei Ragusa in Dalmatien.

Der Pilz wurde am Fundort auch auf *Quercus ilex* beobachtet. — *Phymatosphaeria abyssinica* Pass. und *Ph. yunnanensis* (Pat.) Spez. sind synonym. Man vergleiche übrigens v. Höhnel, Fragm. z. Mykol. VI, S. 75 d. Sep., wo der Pilz zu den Dothideales gestellt wird, und wo er offenbar besser eingeordnet ist als bei den Plectascineen.

742. *Dothielypeolum pinastri* v. Höhn. n. gen. et sp. — Auf lebenden Nadeln von *Pinus halepensis* Mill. bei Arbe auf der Insel Arbe in Dalmatien, 1. V. 1912.

Wie mir Herr Professor v. Höhnel nachträglich mitteilt, ist dieser Pilz mit *Thyriopsis halepensis* (Cooke) Theyss. et Syd., Die Dothideales in Ann. myc. 1915, p. 369, identisch.

769. *Scirrhia aspidiorum* (Lib.) Bubák in Ber. d. Deutsch. Bot. Ges. XXXIV (1916), S. 328. — *Sc. microspora* (Niessl) Sacc. — Auf dürren Wedelstielen von *Athyrium filix femina* (L.) Roth bei Triglitz in der Prignitz.

709. *Cucurbitaria coronillae* (Fr.) Sacc. in Fungi ital., taf. 523 (1879). — Auf dürren Zweigen von *Coronilla emerus* L. bei Abbazia in Istrien.

710a, b. *Mycosphaerella filicum* (Desm.) Starb., Ascom. Oeland in Bihang K. Sv. Vet.-Akad. Handl. XV (1889), S. 9. d. Sep. — Auf *Asplenium adnigrum* L. bei Lugano in der Schweiz (a) und bei Castelnuovo (Bocche di Cattaro) in Dalmatien (b).

770. *Mycosphaerella punctiformis* (Pers.) Starb. n. var. *clematidis* Jaap. — Auf durren, vorjährigen Blättern von *Clematis Jackmanni* Van Houtte in Triglitz in der Prignitz, 5. VI. 1916.

Diese Form ist besonders durch größere Sporen verschieden. Auf *Clematis* scheint *M. punctiformis* bisher nicht beobachtet worden zu sein. — Der Pilz bildet im Herbst auf den noch lebenden Blättern dunkle Flecken. Solche Blätter wurden zwischen Drahtnetzen im Freien überwintert und erst Anfang Juni waren die Fruchtkörper, die auf den Flecken herdenweise beisammen stehen, völlig entwickelt. Die Schläuche sind zylindrisch, oben abgerundet und $35-60 \times 5-7 \mu$ groß. Die Sporen sind zweireihig gelagert, länglich-eiförmig oder länglich-keulig, an den Enden abgerundet, gleich-zweizellig, meistens etwas eingeschnürt und $8-12 \times 2,5-3,5 \mu$ groß.

771. *Mycosphaerella Lindiana* Jaap n. sp. — Auf überwinterten Blättern von *Tanacetum vulgare* (L.) Bernh. bei Triglitz in der Prignitz, 25. V. 1915.

Beschreibung: Fruchtkörper gesellig stehend, punktförmig klein, schwarz, mehr oder weniger flach kugelförmig, etwa 0,1 mm breit, aus schwarzbraunem, parenchymatischem, ziemlich dünnwandigem Gewebe; Schläuche in Büscheln ohne Paraphysen, länglich-keulig, meist etwas gekrümmt, sitzend, oben breit abgerundet, $38-42 \mu$ lang und $8-10 \mu$ dick, 8sporig; Sporen zwei- bis dreireihig gelagert, länglich-spindelförmig oder seltener etwas keulig, $14-20 \mu$ lang und $3,5-4 \mu$ dick, mit einer Scheidewand in der Mitte, zuweilen etwas ungleichseitig.

Die kleinen Fruchtkörper sind mit bloßem Auge kaum sichtbar. Sie stehen auf oder neben bleichen Flecken, die von der *Ramularia tanacetii* Lind herrühren. Zweifellos gehört die Konidienform in den Entwicklungskreis der *Mycosphaerella*. Sie ist in meiner Sammlung unter n. 673 von demselben Fundort ausgegeben worden. Die mit dem Konidienpilz besetzten Blätter wurden im Herbst eingesammelt und zwischen Drahtnetzen überwintert. Ende Mai war der Schlauchpilz zur Entwicklung gelangt. — Benannt ist diese neue Art zu Ehren des rühmlichst bekannten Mykologen J. Lind, der die *Ramularia*-Form zuerst aufgefunden hat.

263c, d. *Mycosphaerella hieracii* (Sacc. et Briard) Jaap in Verh. Bot. Ver. Brandenb. 1908, S. 36. — Auf *Hieracium triden-*

tatum Fr. mit dem Konidienpilz. *Ramularia hieracii* (Bänml.) Jaap, bei Triglitz in der Prignitz.

Supplement 40 (nicht 28) zu dem unter n. 263 ausgegebenen Pilz. Der in Kapsel c verteilte Konidienpilz ist schon etwas überreif: es zeigen sich auf den meisten Flecken bereits die jugendlichen Perithezien. Aus diesem Material wurde der in Kapsel d ausgegebene Schlauchpilz durch Ueberwintern der Blätter zwischen Drahtnetzen erhalten. Mitte Mai waren die Fruchtkörper entwickelt. Der Pilz wurde wiederholt auch von mir auf den Stengeln dieser neuen Nährpflanze beobachtet. Man vergleiche n. 263a und b meiner Sammlung und die Bemerkung dazu in diesen Verhandlungen 1908, S. 36. — Auf den Stengeln des ausgegebenen Materiales findet sich auch *Leptosphaeria ogilviensis* (Berk. et Br.) Ces. und eine Phoma-Art mit $4-5 \times 2 \mu$ großen Sporen vor.

772a, b, c. *Pleospora herbarum* (Pers.) Rabenh. in Rabenhorst-Klotsch, Herb. myc. n. 547 (1857). — Auf dürren Stengeln von *Reichardia picroides* Roth (a), auf *Asphodelus fistulosus* L. (b) und auf *Stachys salviaefolius* Ten. (c), Gravosa bei Ragusa in Dalmatien.

773. *Gnomonia acerina* Starb. in Anteckningar skand. Pyren., S. 17, t. I, f. 6 in Bih. K. Svensk. Vet. Akad. Handl. XIV (1889). — Auf dürren, vorjährigen Blättern von *Acer platanoides* L. bei Coburg in Thüringen.

Die Beschreibung des in Upsala gesammelten Pilzes paßt mit geringen Abweichungen ganz gut zu dem Coburger Pilz, der für Deutschland neu zu sein scheint.

711. *Valsa diatrypa* Fr. in Summa veg. Scand., S. 411 (1849). — An dürren Aesten und Zweigen von *Abus glutinosa* (L.) Gaertner bei Triglitz in der Prignitz.

712. *Valsella polyspora* (Nke.) Sacc. in Syll. fung. I, S. 162 (1882). — *V. pulcherrima* (Ellis) Berl. — An dürren Zweigen von *Populus tremula* L. in Gesellschaft von *Valsa nivea* (Pers.) Fr.

Die Nährpflanze ist wahrscheinlich neu!

Ustilagineae.

713. *Ustilago bromivora* (Tul.) Fisch. v. Waldh. in Aperçu syst. Ustil., S. 22 (1877). — Auf *Bromus madritensis* L. bei Sebenico in Dalmatien.

Die Sporen sind von dieser Nährpflanze ein wenig kleiner, $7,5-9,5 \mu$ groß und gelbbraun: vielleicht handelt es sich um eine biologische Form!

714. *Urocystis anemones* (Pers.) Winter in Rabenh., Krypt.-Fl., Pilze I, S. 123 (1884). — Auf *Anemone trifolia* L. bei Portofino in Ligurien, Italien.

Uredineae.

715. *Cronartium ribicola* (Lasch) Dietr. in Archiv. f. Naturk. Liv.-, Esth.- u. Kurland 1859, S. 261. — Auf *Ribes nigrum* L. bei Triglitz in der Prignitz.

Die Nährpflanze des nach Kulturversuchen von Klebahn hierher gehörenden *Peridermium strobili* Kleb. ist in Triglitz und Umgebung nirgends angepflanzt. Um so bemerkenswerter ist es, daß das *Cronartium* alljährlich sowohl auf wildwachsender als auch in Gärten kultivierter schwarzer Johannisbeere sehr häufig und schädlich auftritt, während daneben stehende Sträucher von *Ribes rubrum* L. und *R. grossularia* L. pilzfrei bleiben. Und da nun auch das *Peridermium* bisher in der weiteren Umgegend nirgends von mir beobachtet wurde, müssen dessen Sporen vom Winde weit verbreitet werden können.

717. *Uredo inulae-candidae* Trotter in Bull. Soc. bot. ital. 1905, S. 249. — Auf *Inula candida* Cass. bei Lesina auf der Insel Lesina in Dalmatien.

Diese *Uredo*, die in Süddalmatien häufig ist, gehört jedenfalls zu einem *Coleosporium*, das nach der Meinung des Autors eine neue Art sein dürfte.

324d. *Melampsora laricis-daphnoidis* Kleb. in Jahrb. f. wiss. Bot. XXXIV, S. 356 (1900). — III auf *Salix daphnoides* Vill. auf der Veddel bei Hamburg, l. cl.

Supplement 41 (nicht 29) zu dem unter n. 324a, b und c ausgegebenem Material von *Salix acutifolia* Willd. Ueber die von Prof. Klebahn mit Material von diesem Fundort ausgeführten Kulturversuche vergleiche man Kulturv. VIII in Jahrb. f. wiss. Bot. 1900, S. 356.

718. *Hyalospora adianti-capilli-veneris* (DC.) Syd. in Uredineen n. 1691 (1903). — Auf *Adiantum capillus veneris* L., Topla bei Castelnuovo (Bocche di Cattaro) in Dalmatien.

In Gesellschaft kommt auf dem verteilten Material öfter auch *Mycosphaerella Rehmiana* Jaap vor.

774a. b. *Milesina blechni* Syd. in Ann. myc. VIII (1910), S. 491. — I auf *Abies alba* Mill. und *A. cephalonica* (Endl.) Loud., II und III auf *Blechnum spicant* (L.) With. im Klecker Wald bei Harburg, Hannover.

Das in Kapsel a verteilte *Aecidium* wurde von Klebahn aus Material von Kapsel b gezogen; es ist daher besonders wertvoll. Der Pilz ist neu für das norddeutsche Flachland und war am Fundort unter Fichten häufig. Er überwintert und verbreitet sich besonders durch die Uredosporen. Der *Aecidium*-wirt war dort nicht vorhanden. Ueber die Kulturversuche vergleiche man: Klebahn, Kulturv. XVI (1914—1915) in Zeitschr. f. Pflanzenkr. XXVI (1916), S. 262.

719. *Milesina Kriegeriana* P. Magn. in Ber. d. Deutsch. Bot. Ges. XXVII (1909), S. 325. — Auf *Aspidium aculeatum* (L.) Döll bei Castelnuovo (Bocche di Cattaro) in Dalmatien.

Die Nährpflanze ist neu! Beschreibung und Abbildung bei P. Magnus, Ber. d. Deutsch. Bot. Ges. XIX (1901), S. 581.

720. *Gymnosporangium gracile* Pat. in Bull. Soc. Mycol. France, XVIII (1902), S. 47. — Auf *Juniperus oxycedrus* L. auf der Halbinsel Lapad bei Ragusa in Dalmatien.

Der Pilz ist in Istrien und Dalmatien sehr verbreitet und kommt auch auf *J. macrocarpa* Sibth. et Sm. vor. Er bildet große Hexenbesen und perenniert in den sehr verlängerten Zweigen, kann daher mit *G. clavariaeforme* (Jacq.) DC. nicht vereinigt werden. Man vergleiche auch R. Maire in Bull. Soc. Bot. France CCVI. — *G. oxycedri* Bres. in Broteria 1903, II, S. 88, dürfte kaum verschieden sein. Das *Aecidium* ist noch unbekannt: vielleicht gehört ein *Aecidium* auf *Crataegus monogyna* Jacq., das am Fundort häufig ist, dazu.

721. *Uromyces scirpi* (Cast.) Burrill in Bull. Illinois State Labor. of Nat. Hist. Peoria II, 1885. — *U. lineolatus* (Desm.) Schroet. — Das *Aecidium* auf *Oenanthe pimpinelloides* L., Igalo bei Castelnuovo (Bocche di Cattaro) in Dalmatien.

Die Nährpflanze wächst am Fundort unmittelbar neben und zwischen *Scirpus maritimus* L., auf dem bereits jugendliche Uredolager vorhanden waren.

722. *Uromyces lilii* (Link) Fuckel in Symb. myc. Nachtr. III, S. 16 (1877). — Das *Aecidium* auf *Fritillaria neglecta* Parl. bei Cetinje in Montenegro.

Die Nährpflanze ist neu! Der Pilz war in Eichengehölzen, namentlich südlich von Cetinje, reichlich vorhanden.

775. *Uromyces ambiguus* (DC.) Lév. in Ann. sc. nat. 3, VIII (1847), S. 375. — Auf *Allium scorodoprasum* L. im Münchenerodaer Grund bei Jena. Thüringen.

J. Lind hat in Ann. myc. XIII (1915), S. 13, für diese Art den neuen Namen *Puccinia scorodoprasi* Lind in Vorschlag gebracht. Bei dem vorliegenden Material aber kommen zweizellige Teleutosporen nur äußerst selten vor; ich sah bei der Untersuchung nur eine einzige; deshalb belasse ich es vorläufig bei der alten Bezeichnung.

776. *Uromyces ervi* (Wallr.) Westend. in Bull. Acad. Belg. XXI, II (1854), S. 246. — Auf *Vicia hirsuta* (L.) Koch bei Triglitz in der Prignitz.

Das hier verteilte Material ist dadurch bemerkenswert, daß sich gleichzeitig mit den Teleutosporen auch die Aecidien vorfinden.

777. *Puccinia vulpinae* Schroeter in Rabenh., Fungi eur., n. 1886 (1874). — II und III auf *Carex vulpina* L. bei Triglitz in der Prignitz.

Das zugehörige, auf *Tanacetum vulgare* (L.) Bernh. wachsende Aecidium wurde bisher bei Triglitz nicht beobachtet.

723. *Puccinia agropyri* Ell. et Ev. in Journ. of Mycol. VII (1892), S. 131. — Das Aecidium (Aec. clematidis DC.) auf *Clematis vitalba* L., Topla bei Castelnuovo (a), und auf *Clematis flammula* L., Scardona bei Sebenico (b) in Dalmatien.

724. *Puccinia laguri* Jaap in Ann. Myc. XIV (1916), S. 23. — Auf *Lagurus oratus* bei Sebenico in Dalmatien, 1. VI. 1914.

Es ist eine Form der alten *P. rubigo vera* (DC.) Wint. Da diese „Art“ aber keine Berechtigung mehr hat, nachdem sich verschiedene Formen als selbständig erwiesen haben, so wurde auch die vorliegende unter einem neuen Namen ausgegeben. Kulturversuche müssen das weitere entscheiden, da die morphologischen Unterschiede nur sehr gering sind.

725. *Puccinia deminuta* Vlenget in Sv. Bot. Tidskr. II. 1908, S. 318. — Auf *Galium palustre* L. bei Triglitz in der Prignitz.

Man vergleiche über diese Art die Ausführungen Klebahns in Kryptogamenfl. Brandenb., Pilze, Va, S. 566.

726. *Puccinia Barbeyi* (Roum.) P. Magnus in Bot. Zeit. 1883, S. 115. — I auf *Asphodelus fistulosus* L., Gravosa bei Ragusa in Dalmatien.

Häufig findet man auf dem Aecidium des verteilten Materials *Tuberculina persicina* (Ditm.) Sacc. vor.

727. *Puccinia sonchi* Rob. in Desm., Ann. sc. nat. 3, XI (1849), S. 274. — Auf *Sonchus oleraceus* L. bei Portofino in Ligurien, Italien.

Verzeichnis zu meinem Exsiccatenwerk „Fungi selecti exsiccati“ etc. 35

629b. *Puccinia hyoseridis-radiatae* R. Maire in Bull. Soc. Mycol. France 1905, S. 220. — Auf *Hyoseris radiata* L. bei Lesina auf der Insel Lesina in Dalmatien. häufig.

Supplement 42 (nicht 30) zu dem unter n. 629 ausgegebenen Pilz von Sestri Levante in Italien.

272b. *Puccinia Pozzii* Semadeni in Centralbl. f. Bact., 2. Abt., 1904, S. 532. — Auf *Chaerophyllum hirsutum* L. bei Saas-Fee in der Schweiz bei ca. 1750 m.

Supplement 43 (nicht 31) zu dem unter n. 272 aus dem Grödner Tal in Südtirol ausgegebenen Pilz.

728. *Accidium euphorbiae* Gmelin in Linné, Syst. nat. II, S. 1473 (1740). — Auf *Euphorbia Wulfenii* Hoppe, Gravosa bei Ragusa in Dalmatien.

Der Pilz ist auf dieser neuen Nährpflanze am Fundort häufig und oft von *Tuberculina* befallen; er gehört jedenfalls zu einer der dort häufig vorkommenden *Uromyces*-Arten auf Papilionaceen.

729. *Accidium phillyreae* DC. in Fl. fr. VI, S. 96 (1815). — Auf *Phillyrea media* L. und *Ph. latifolia* L., Zelenika bei Castelnovo (Bocche di Cattaro) in Dalmatien.

Die Zugehörigkeit dieses *Accidium*s ist noch unbekannt.

716. *Uredo phillyreae* Cooke in Fungi Brit. exs. I, n. 592 (1871). — Auf *Phillyrea latifolia* L. im Omblatal bei Ragusa in Dalmatien.

Hymenomycetinae.

778. *Cyphella villosa* (Pers.) Karst. in Fungi fenn. exs. n. 719 (1868). — Auf dürren Stengeln von *Aster* sp. in Triglitz in der Prignitz.

122c. *Typhula gyrans* (Batsch) Fr. in Syst. myc. I, S. 494 (1821). — Auf dürren Blättern von *Salix purpurea* L. bei Triglitz in der Prignitz.

Supplement 44 (nicht 32) zu dem unter n. 122 (nicht 170) ausgegebenen Material von Triglitz.

730. *Clavaria argillacea* Pers. in Comment. S. 74 (1800). — Auf Heideboden zwischen Heidekraut bei Triglitz in der Prignitz.

731. *Clavaria muscoides* L. in Flora suec. n. 1270 (1755). — Zwischen Gras auf schattigen Triften und Grasplätzen bei Triglitz in der Prignitz.

779. *Hydnum coralloides* Scop. in Flora carn. II, S. 472 (1772). — An faulenden Stämmen von *Fagus sylvatica* L. im Sachsenwald, Schleswig-Holstein.

732. *Limacium vitellum* (Alb. et Schw.) Schreot. in Pilze Schles. I, S. 532 (1889). — *Agaricus hypothejus* Fr. — Zwischen Gras und Moos in der Heide und im Kiefernwald bei Triglitz in der Prignitz.

Daß dieser Pilz erst dann zum Vorschein kommen soll, wenn Nachtfröste eingetreten sind, wie öfter behauptet wird, stimmt mit meinen Beobachtungen nicht. Als das hier ausgegebene Material eingesammelt wurde, war die Temperatur in keiner Nacht unter Null gesunken. Der Pilz erscheint ebenso wie andere Arten, wenn „seine Zeit gekommen ist“, ganz gleich, ob es dann schon gefroren hat oder nicht.

733. *Hebeloma mesophaeum* (Pers.) Sacc. in Syll. fung. V, S. 795 (1887). — Zwischen Gras an Weg- und Grabenrändern im Kiefernwald bei Triglitz in der Prignitz.

734. *Telamonia hemitricha* Pers. sub *Agaricus* in Syn. fung., S. 206 (1801). — Zwischen Moos unter Birken im Kiefernwald bei Triglitz in der Prignitz.

735. *Dermocybe semisanguinea* (Fr.). — *Agaricus cinnamomeus* L. var. *sem.* Fr. in Syst. myc. I, S. 229 (1821). — Zwischen Moos im Kiefernwald bei Triglitz in der Prignitz.

Muß als eigene, selbständige Art beurteilt werden. Schöne Abbildung in Cooke, Illustr. Brit. Fungi t. 479. Vergleicht man hiermit die Bilder auf t. 787a, so muß man zu der Ueberzeugung gelangen, daß der Pilz mit *Dermocybe anthracina* (Fr.) nicht vereinigt werden kann.

780. *Flammula liquiritiae* (Pers.). — *Agaricus Liquiritiae* Pers. in Syn. meth. fung., S. 306 (1801). — An faulenden Aesten und Stümpfen von *Pinus silvestris* L. im Kiefernwald bei Triglitz in der Prignitz.

781. *Entoloma sericeum* (Bull.) Quéf. in Champ. Jura, S. 119 (1872). — Auf grasigen Triften und Viehweiden bei Triglitz in der Prignitz.

782. *Omphalia maura* (Fr.) Gill. in Hymén. F. Champ. Jura, S. 290 (1874). — Auf Kohlenstellen im Kiefernwald bei Triglitz in der Prignitz.

783. *Collybia ambusta* (Fr.) Quéf. in Champ. Vosges, S. 239 (1872). — Sehr gesellig auf Kohlenstellen im Kiefernwald bei Triglitz in der Prignitz.

Diese wie die vorige wachsen nur auf Kohlen- und Brandstellen und sind beide bei Triglitz häufig. In ihrer Gesellschaft finden sich

dort öfter: *Flammula carbonaria* (Fr.) Quél., *Collybia atrata* (Fr.) Quél., *Coprinus Boudieri* Quél., *Tricholoma caelatum* (Fr.) und *Rhizina inflata* (Schäff.) Sacc.

736. *Mycena polygramma* (Bull.) Quél. in Champ. Vosg., S. 104 (1872). — In der Nähe alter Baumstümpfe unter Gebüsch und in Hecken bei Triglitz in der Prignitz.

Der Pilz bevorzugt hier die Stümpfe von *Corylus* und *Quercus* und kommt zuweilen mit fast glatten Stielen vor.

Lycoperdineae.

784. *Lycoperdon umbrinum* Pers. in Disp. meth. fung., S. 53 (1797) und Synopsis, S. 147. — Zwischen Gras auf schattigen, etwas trockenen Viehweiden bei Triglitz in der Prignitz.

Man vergleiche auch Lloyd, Mycol. Notes 1905, S. 209 und 225, Pl. 43 und 58. — Die Sporen sind bei dem verteilten Material nur 4–5 μ groß.

787. *Calvatia uteriforme* (Bull.). — *Lycoperdon* nt. Bull. in Champ., taf. 950, f. 1 (1791). — Zwischen Gras an Weg- und Waldändern bei Triglitz in der Prignitz.

Da der obere Teil des Peridiums bei der Reife völlig zerfällt, muß der Pilz in die Gattung *Calvatia* versetzt werden.

Nidulariineae.

785. *Nidularia confluens* Fr. et Nord. in Symb. Gaster. S. 3 (1817). — Auf faulendem Holz von *Pinus silvestris* L. bei Triglitz in der Prignitz.

Fungi imperfecti.

786. *Phyllosticta mahoniae* Sacc. et Speg. in Michelia I. S. 153 (1878). — Auf abgefallenen, dürren Blättern von *Mahonia aquifolium* Nutt. in Triglitz in der Prignitz.

Der Pilz bildet an lebenden Blättern große Flecken, die sich gewöhnlich vom Rande aus verbreiten; er reift dann auf den abgefallenen, vertrockneten Blättern. Die Sporen sind sehr verschieden in Größe und Gestalt, ellipsoidisch, spindelförmig bis kurz zylindrisch, 6–12 μ lang und 2–4 μ dick, in der Regel mit zwei großen Oelkörpern. *Ph. mahoniae* (Sacc.) Allesch. dürfte daher mit dem angegebenen Pilz identisch sein.

787. *Phoma equiseti* (Desm.) Lévy. in Ann. sc. nat., 3. V (1846), S. 282. — Auf dürren Halmen von *Equisetum palustre* L. bei Triglitz in der Prignitz.

Die Nährpflanze war neu!

788. *Phoma verbascicola* (Schw.) Cooke in Ravenel, Fungi Amer. exs., n. 141 (1878). — Auf durren, vorjährigen Stengeln von *Verbascum lychnitis* L. bei Jugenheim an der Bergstraße in Hessen.

738. *Myxofusicoccum coryli* Died. in Ann. myc. X (1912), S. 71. — Auf durren Zweigen von *Corylus tubulosa* Willd. in Triglitz in der Prignitz.

Die Nährpflanze ist neu!

739. *Myxofusicoccum salicis* Died. a. a. O., S. 72. — Auf durren Zweigen von *Salix viminalis* L. bei Triglitz in der Prignitz.

740. *Coniothyrium inulae* Jaap in Ann. myc. 1916, S. 34. — Auf alten, vorjährigen Stengeln von *Inula candida* Cass. bei Ragusa in Dalmatien, 23. III. 1914.

741. *Darlucia filum* (Biv-Bernh.) Cast in Cat. plant. Mars., Suppl., S. 53 (1851). — Auf *Uredo quercus* Brond. an *Quercus ilex* L. Lapad bei Ragusa in Dalmatien.

789. *Diplotidia mamillana* Fr. in Summa veg. Scand., S. 417 (1849). — Auf durren Zweigen von *Cornus sanguinea* L. bei Triglitz in der Prignitz.

790. *Cytosporina rubi* Died. in Kryptogamenfl. Braudenb., IX. Pilze, S. 549 (1914). — Parasitisch auf lebenden Stengeln von *Rubus plicatus* W. et N. bei Triglitz in der Prignitz.

Nachdem ich den Pilz zuerst im April 1906 beobachtet hatte, habe ich ihn alljährlich häufig angetroffen; er wird den Brombeeren sehr schädlich, indem er die Stengel zum Absterben bringt.

743. *Phlocospora robiniae* (Lib.) v. Höhm. in Ann. myc. III (1905), S. 336. — Auf lebenden Blättern von *Robinia pseudacacia* L. bei Triglitz in der Prignitz.

744. *Discula quercus-ilicis* (Sacc.) v. Höhnelt in litt. — Auf *Quercus ilex* L., Lapad bei Ragusa in Dalmatien.

Blattflecken, Größe und Gestalt der Sporen variieren sehr: *Phyllosticta ilicicola* Pass. dürfte daher kaum verschieden sein.

791. *Cylindrium luzulae* (Lib.) Sacc. in Rev. mycol. VII, S. 160 (1885), Tab. LV, f. 8. — Auf faulenden Blättern von *Carex hirta* L. bei Triglitz in der Prignitz.

Obwohl diese Form eines neuen Substrates von der Beschreibung etwas abweicht, möchte ich sie doch hierher ziehen, um keine neue Art aufstellen zu müssen. Die Sporen sind 3–8 μ lang und 1–1,5 μ dick und enthalten 2 kleine polare Oelkörper. Der Pilz kommt am Fundort auch noch auf anderen *Carex*-Arten sowie auf faulendem Stroh vor.

745. *Oculariopsis teucrii* Jaap in Ann. myc. XIV (1916), S. 40. — Auf *Teucrium chamaedrys* bei Lesina auf der Insel Lesina in Dalmatien, 16. 5. 1914.

Gehört vielleicht als Konidienform zu *Erysibe taurica* Lév.

792. *Botrytis parasitica* Cavara in Atti Jst. bot. Critt. Pavia, 2. ser., I, S. 432 (1888). — Auf *Tulipa Gesneriana* L. in Triglitz in der Prignitz.

Dieser sehr schädliche Pilz hat im Laufe einiger Jahre in einem Garten in Triglitz sämtliche Tulpen zerstört; die Zwiebeln waren aus Holland bezogen worden. Die Sklerotien fanden sich im August auch auf den vertrockneten Blütenstengeln vor.

793. *Botrytis latebricola* Jaap in Verh. Bot. Ver. Brandenburg 1908, S. 47. — Im Innern faulender Stümpfe von *Populus italica* Mönch bei Triglitz in der Prignitz.

100b. *Didymaria linariae* Pass. in Erb. critt. Ital. Ser. II, n. 1494 (1885). — Auf *Linaria vulgaris* Mill. bei Triglitz in der Prignitz.

Supplement 45 (nicht 33) zu dem von der Insel Föhr unter n. 100 verteilten Pilz.

746. *Mycogone cerrina* Ditm. in Sturm. Deutschl. Fl. Pilze I. S. 107 (1817). — Parasitisch auf *Macropodia macropus* (Pers.) Fockel bei Triglitz in der Prignitz.

747. *Ramularia frutescens* Kab. et Bubák in Hedwigia XLIV, S. 358 (1905). — Auf *Sparganium simplex* Huds. bei Triglitz in der Prignitz.

Im Herbst bilden sich auf den von der *Ramularia* befallenen Blättern sehr kleine, schwarze Perithezien, die einer neuen *Mycosphaerella* anzugehören scheinen, in großer Zahl. Ich ließ solche Blätter zwischen Drahtnetzen im Freien überwintern, aber wohl an einem etwas zu trockenen Orte, denn die Fruchtkörper gelangten nicht zur Reife. Die Nährpflanze ist neu, und *Ramularia sparganii* Lindr. dürfte derselbe Pilz sein.

794. *Ramularia saxifragae* Syd. in Mycoth. March. n. 2596 (1889). — Auf lebenden und absterbenden Blättern von *Saxifraga granulata* L. bei Triglitz in der Prignitz.

795. *Ramularia anagallidis* Lindr. in Act. Soc. Fann. et Fl. Fenn., XXIII, n. 3, S. 33 (1902). — Auf *Veronica anagallis* bei Triglitz in der Prignitz.

796. *Ramularia petasitis* (Bäumler) Jaap. — *R. cervina* Speg. var. *pet.* Bäuml. in Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 1888, S. 715. — Auf *Petasites officinalis* Mönch, Stützerbach bei Ilmenau in Thüringen bei ca. 600 m.

40 Otto Jaap: Verz. zu m. Exsiccatenw. „Fungi selecti exsiccati“ etc.

Der Pilz ist besser als selbständige Form zu beurteilen. Die Konidien sind in der Regel zweizellig und bis 25 μ lang und 2–4 μ dick, seltener drei- oder vierzellig und dann sogar bis 35 μ lang. *R. variegata* Ell. et Hollw. var. *petasitis officinalis* Allesch. scheint durch längere Konidien abzuweichen: vielleicht ist es aber auch derselbe Pilz.

748. *Ramularia senecionis* (Berk. et Br.) Sacc. in Syll. fung. IV, S. 210 (1886). — Auf *Senecio nebrodensis* L. bei Cattaro in Dalmatien.

Die Konidien sind an dem verteilten Material zylindrisch, bis 36 μ lang und 3–4 μ dick und ein- bis zweizellig. Auf dieser neuen Nährpflanze ist der Pilz auch aus Montenegro durch Prof. Bubák bekannt geworden.

749. *Cercospora ranunculi* Jaap in Ann. myc. XIV (1916), S. 41. — Auf *Ranunculus muricatus* L. bei Cattaro in Dalmatien.

797. *Periconia atra* Corda in Icon. 1, S. 19, Fig. 258 (1837). — Auf faulenden Blättern von *Carex riparia* Curt. bei Triglitz in der Prignitz.

798. *Helminthosporium Bornmülleri* P. Magn., Hedwigia XXXVIII, S. (73), t. 5 (1899). — Parasitisch auf *Coronilla coronata* L. auf dem Veronikaberg bei Martinroda in Thüringen.

799. *Helminthosporium genistae* Fr. in Syst. myc. III, S. 360 (1832). — An durren Stämmen von *Savothamnus scoparius* (L.) Wimm. bei Triglitz in der Prignitz.

800. *Sphaeridium candidum* Fuckel in Symb. myc., S. 299 (1869). — Auf faulenden Nadeln von *Pinus silvestris* L. in Gesellschaft von *Phialea acuum* (Alb. et Schw.) Rehm bei Triglitz in der Prignitz.

Daß dieser Konidienpilz zu *Phialea acuum* gehören soll, erscheint doch sehr fraglich. — Er weicht etwas von der Beschreibung ab. Die Fruchtlager sind kleiner und kaum gestielt; die Konidien 3–7 \times 1 μ groß, länglich oder länglich-spindelförmig bis kurz zylindrisch mit 2 kleinen, undeutlichen polaren Oelkörpern. Ist mit *Cylindrium luzulae* (Lib.) Sacc. zu vergleichen.

750. *Fusarium gymnosporangii* Jaap n. sp. in Ann. myc. XIV (1916), S. 44. — Parasitisch auf *Gymnosporangium confusum* Plowr. an Zweigen von *Juniperus phoenicea* L. auf der Halbinsel Lapad bei Ragusa, 3. III. 1914.

Es ist die Konidienform von *Calonectria gymnosporangii* Jaap.

Hamburg, im November 1916.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [59](#)

Autor(en)/Author(s): Jaap Otto

Artikel/Article: [Achstes Verzeichnis zu meinem Exsiccatenwerk „Fungi selecti exsiccati“, Serien XXIX bis XXXII \(Nummern 701 bis 800\), nebst Beschreibungen neuer Arten und Bemerkungen. 24-40](#)